

Interpellation Hansueli Pestalozzi (Grüne Köniz)

### Kohlenstoffrisiken der Könizer Pensionskasse

Ziel der Klimakonferenz in Paris ist es, den weltweiten Treibhausgasausstoss soweit zu beschränken, dass sich das Weltklima um höchstens 2°C erwärmt. Das geht nur, wenn grosse Mengen der bekannten Kohle-, Erdöl- und Erdgasvorräte im Boden bleiben. Investitionen in Unternehmen, die viel CO2 ausstossen oder fossile Brennstoffe fördern, bergen somit ein grosses Risiko in sich. Je konsequenter das 2°C-Ziel angestrebt wird, desto grösser sind die möglichen Wertverluste für Investoren.

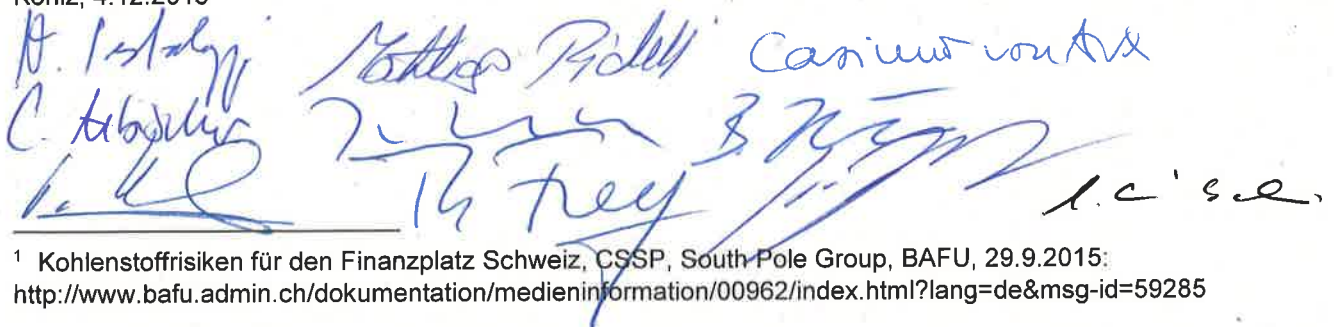
Eine Studie im Auftrag des Bundesamts für Umwelt (BAFU)<sup>1</sup> schätzt, dass die Aktienanlagen der Pensionskassen der Schweiz für nochmals soviel Treibhausgas-Ausstoss verantwortlich sind, wie die versicherten Personen in der Schweiz bereits selbst verursachen (6.5 t CO2 eq/Pers.). Falls der CO2-Ausstoss in Zukunft mit Preisen belegt würde und die Pensionskassen ihre CO2-Kosten selbst tragen müssten, entspräche dies im höchsten Preisszenario rund einem Fünftel der aktuell pro Jahr ausbezahlten Altersrenten.

Die Pensionskasse der Gemeinde Köniz verwaltet ein Vermögen von rund ¼ Milliarde SFr. Gemäss Art. 7 des Pensionskassenreglements der Gemeinde Köniz muss das Vermögen so angelegt werden, "dass Sicherheit, Nachhaltigkeit, genügender Ertrag, eine angemessene Verteilung der Risiken und die Liquidität gewährleistet ist." Ebenso sind "bei der Bewirtschaftung der Wertschriften nebst den finanziellen Interessen auch Umwelt-, Sozial-, Governance- und Ethik-Kriterien zu berücksichtigen."

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Ist sich der Gemeinderat als Arbeitgebervertretung und die Verwaltungskommission als Ganzes dieser oben beschriebenen Kohlenstoffrisiken von Investitionen in CO2-intensive Geldanlagen bewusst?
2. War bei der Auswahl der Mandatsbanken, welche die Aktien und Obligationen für die Pensionskasse verwalten, die Berücksichtigung der Kohlenstoffrisiken ein Kriterium?
3. Im Durchschnitt verursachen die in der Studie untersuchten Aktienfonds einen jährlichen Ausstoss von 155 bis 179 t CO2eq pro Million investierter Schweizer Franken. Wie hoch ist dieser Anteil beim Aktienportfolio der Pensionskasse der Gemeinde Köniz?
4. Falls obgenannte Zahlen nicht bekannt sind, ist die Pensionskasse bereit, diese zu erheben und zu kommunizieren?
5. Ist die Pensionskasse bereit, bei der vorgesehenen Überprüfung der Anlagestrategie im nächsten Jahr die Kohlenstoffrisiken angemessen zu berücksichtigen und sich von Anlagen mit hoher CO2-Intensität zu trennen?

Köniz, 4.12.2015


  
 H. Pestalozzi     C. Steiner     ...

<sup>1</sup> Kohlenstoffrisiken für den Finanzplatz Schweiz, CSSP, South Pole Group, BAFU, 29.9.2015: <http://www.bafu.admin.ch/dokumentation/medieninformation/00962/index.html?lang=de&msg-id=59285>

o/c Bitte wenden

Al. Rott

V. Resenber

S. Staub - Medicin

B. J.

A. Behring - Frank

~~R. Roth~~

Ch. Schuman

H. Marx

A. W. W.